

# Grußwort von Prof. Dr. Rita Süßmuth Ehemalige Präsidentin des Deutschen Bundestag, Ehrenpräsidentin des Deutschen Volkshochschul-Verbandes

für das Dossier zu Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsdaten  
der *neuen deutschen organisationen*

Meine jahrelange akademische und politische Arbeit im Bereich Frauen hat mir eins gezeigt: Es gab und gibt einen großen Nachholbedarf, was den Abbau von Diskriminierung und Gewalt angeht. Gesellschaftliche Ausschlüsse schwächen den einzelnen, verhindern aber auf gesellschaftlicher Ebene, dass sie ihre Potenziale zur vollen Entfaltung bringen.

Die Besonderheit eines jeden Menschen ernstzunehmen und wertzuschätzen, erfordert individuell Vertrauen und Zutrauen, gesellschaftlich aber auch die Möglichkeit, sich in den Strukturen und Institutionen unseres Gemeinwesens wiederzufinden. Schwarze, Roma und Sinti, Jüdinnen und Juden, Musliminnen und Muslime, arabische, asiatische und lateinamerikanische Menschen sind, wo sie nicht schon seit Jahrhunderten Deutsche sind nach Generationen der Nachkriegsmigration heute integraler Teil Deutschlands geworden.

Der einseitige Blick auf die Defizite führt allzu oft dazu, dass wir bereit sind, uns mit Verhältnissen und Beurteilungen abzufinden, die ganz zurecht als dis-

kriminierend und ungerecht erfahren werden. Wir brauchen die gesellschaftliche Repräsentation von Menschen der verschiedenen Geschlechter, Hautfarben, Herkünfte und Staatsangehörigkeiten. Dazu gehört auch der gleichberechtigte Zugang in so zentrale Bereiche wie Bildung, Arbeit, Wohnen und Gesundheit, um das Auseinanderbrechen unserer Gesellschaft in Gewinner und Verlierer zu verhindern. Wenn wir Veränderungen zum Besseren wollen, ist es unerlässlich erst einmal zu begreifen, womit wir es zu tun haben. Die Erhebung von Gleichstellungsdaten wird – so holprig sie zu Beginn vielleicht vonstattenging – es uns erlauben, Diskriminierung besser zu verstehen, um Politik an den Bedürfnissen aller Menschen auszurichten, die unsere Gesellschaft bilden.

Ich danke den Neuen Deutschen Organisationen für die Arbeit an diesem Dossier und wünsche Ihrem Netzwerk viel Erfolg bei der Umsetzung dessen, was hier skizziert ist. Wir werden diesen Weg gemeinsam weitergehen.

Ihre Rita Süßmuth